

Kommunikation Motorsport
Eva-Maria Veith
Telefon: +49 173 9393522
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de
www.audi-mediacycenter.com

WEC Fuji: Stimmen Audi Sport

Ingolstadt/Fuji, 11. Oktober 2015 – Audi erreichte in der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Fuji zum sechsten Mal in Folge in dieser Saison ein Podiumsergebnis. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Wir haben am Anfang und am Ende des Rennens das beste Tempo gehabt. Leider waren wir zur Rennmitte in der Übergangsphase zwischen Nässe und Trockenheit nicht so schnell wie die Konkurrenz. Wir sind bei der Startnummer ‚7‘ mit dem frühen Wechsel auf Trockenreifen ein Risiko eingegangen, das sich nicht ausgezahlt hat. Man hat aber gesehen, dass wir einen großen Schritt in der Performance gemacht haben. Wir werden nun versuchen, beim nächsten Rennen in Shanghai die Leistungsfähigkeit des Autos perfekt umzusetzen.“

Chris Reinke (Leiter LMP bei Audi Sport): „Wir haben im Qualifying den Abstand deutlich verkürzt und im Rennen unsere gute Form bei Nässe bestätigt. Marcel Fässler konnte sich am Anfang sogar vom Feld absetzen. Trotz beschlagener Windschutzscheibe hat auch Oliver Jarvis sehr gut mitgehalten. Ein Gegner hatte in einer Gelbphase sehr viel Glück mit seinem Boxenstopp. Darauf haben wir eine riskante Reifenentscheidung getroffen, die sich nicht ausgezahlt hat. In diesem Augenblick hatten wir die Chance verloren, um den Sieg zu kämpfen.“

Ralf Jüttner (Teamchef Audi Sport Team Joest): „Das Rennen hat gut angefangen. Als es noch nass war, zählten wir zu den Schnellsten, doch im Trockenen waren unsere Gegner stärker. Zu einer echten Wende kam es, als der Porsche Nummer 18 als einziges Top-Auto in einer Gelbphase zum Boxenstopp kam und sich einen großen Vorsprung verschaffte. Als Reaktion haben wir die riskante Entscheidung getroffen, André Slicks zu geben – dies war im Nachhinein falsch. Die Fahrer der Nummer 8 haben heute mit schwierigen Sichtbedingungen gekämpft und dennoch gut mitgehalten. Unsere Tankstopps waren an diesem Wochenende sehr gut und wir haben an beiden Autos mit Abstand die schnellsten Reifenwechsel durchgeführt – darauf sind wir stolz.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #7): „Das Auto hat sich im Regen sehr gut

fahren lassen und ich konnte einen Vorsprung aufbauen. Das war ein schönes Gefühl. Allerdings war es schwer, die Reifenleistung über die Distanz konstant zu halten. Im weiteren Rennen hat uns etwas Glück gefehlt, aber grundsätzlich sind wir im Moment in der Lage, Porsche unter Druck zu setzen. Wir haben weiterhin gute Titelchancen.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #7): „Unser Rennbeginn war gut, denn Marcel war einfach stark. Dann wurde es etwas schwierig. Als ich sah, dass unsere Gegner schneller waren, mussten wir ihnen etwas entgegensetzen. Also haben wir auf abtrocknender Strecke den Einsatz von Slicks riskiert, doch der Zeitpunkt war zu früh. Grundsätzlich ist aber unsere Entwicklungsrichtung richtig und ich freue mich auf die nächsten Rennen. Wir haben heute wertvolle Punkte gesammelt.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #7): „Wir haben Porsche bei den Rundenzeiten eingeholt. Das zeigt, dass das Team sehr gut gearbeitet hat. Leider ist unsere Reifenstrategie nicht aufgegangen. So etwas kommt manchmal vor. Audi ist die schnellste Rennrunde gelungen. Dies zeigt, dass der R18 e-tron quattro auch bei schwierigen Bedingungen gut zu fahren ist. Wichtig ist, dass wir weiter gute Chancen in der Meisterschaft haben. Uns fehlt nur ein Punkt zur Tabellenspitze.“

Lucas di Grassi (Audi R18 e-tron quattro #8): „Wir hatten ein gutes Tempo und waren imstande, um einen Podiumsplatz zu kämpfen. Seit dem Rennen in Austin haben wir uns spürbar gesteigert. Noch reicht es für uns mit der Nummer 8 nicht für den Kampf um den Sieg. Das muss aber unser Ziel bleiben.“

Loïc Duval (Audi R18 e-tron quattro #8): „Fuji war kein leichtes Rennen. Auch wenn wir mit schlechten Sichtverhältnissen kämpfen mussten, waren wir konstant schnell unterwegs. Ein Podestergebnis war in Reichweite. Wir haben mit dem Audi R18 e-tron quattro einen Schritt nach vorn gemacht, wie auch unsere schnellste Rennrunde gezeigt hat. Das stimmt mich optimistisch.“

Oliver Jarvis (Audi R18 e-tron quattro #8): „Das Rennen war wirklich anspruchsvoll. Im Regen mit einer beschlagenen Scheibe zu kämpfen, war anstrengend. Es ging darum, einfach nur durchzukommen. Mit der Balance des Autos war ich nicht ganz zufrieden. Die schnellste Rennrunde von Loïc ist ein Dankeschön an die ganze Mannschaft. So hat die Startnummer 8 gezeigt, dass mit ihr zu rechnen ist.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien),



Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.